

# Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Kurztitel:</b>	pathways
<b>Langtitel:</b>	Strategic decision-making in climate risk management: designing local adaptation pathways
<b>Zitervorschlag:</b>	Philipp Babczyk, Christoph Clar, Thomas Schinko, Sebastian Seebauer, Thomas Thaler (2019): Strategic decision-making in climate risk management: designing local adaptation pathways. Erster Zwischenbericht. Klima- und Energiefonds, Wien
<b>Programm inkl. Jahr:</b>	11th Call - 2019
<b>Dauer:</b>	01.11.2019 bis 31.10.2021 (24 Monate)
<b>KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:</b>	Institute für Alpine Naturgefahren, Universität für Bodenkultur, Wien
<b>Kontaktperson Name:</b>	Thomas Thaler
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Peter-Jordan Straße 82
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 1 47654-87120
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	thomas.thaler@boku.ac.at
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):</b>	IIASA (Niederösterreich) Joanneum Research (Steiermark)
<b>Projektgesamtkosten:</b>	249,773 €
<b>Fördersumme:</b>	249,773 €
<b>Klimafonds-Nr:</b>	KR18AC0K14632
<b>Zuletzt aktualisiert am:</b>	10.09.2019

## B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p><b>Kurzfassung:</b>            Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen            Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Forschungsprojekt pathways untersucht die lokale Anpassungspolitik in den österreichischen Gemeinden auf den Umgang mit Hochwasserrisiko mit dem Hintergrund des Klima- und gesellschaftlichen Wandels. Politische Entscheidungen werden insbesondere durch (1) konkurrierende Interessen aus den verschiedenen Politikfeldern sowie (2) Entscheidungen der Vergangenheit, die auch häufig negative Folgewirkungen haben können, massiv beeinflusst. Um von Ad-hoc-Kosten-Nutzen-Entscheidungen zu einer strategischen Planung im Hochwassermanagement überzugehen, müssen vergangene Entscheidungen, die sich langfristig auf die lokale Entwicklung auswirken, die wiederum zukünftige Entscheidungspfade beeinflussen, genau untersucht und im Entscheidungsprozess mitberücksichtigt werden. Dabei werden politische Entscheidungen auf der lokalen Ebene durch die individuellen politischen Präferenzen, Möglichkeiten und Wahrnehmungen wie z.B. Zeit, Risiko, Unsicherheit und Gerechtigkeit sehr stark beeinflusst. Das Projekt analysiert welche Schlüsselfaktoren die vergangenen politischen Entscheidungspunkte auf der lokalen Ebene beeinflusst haben und wieso bestimmte Entwicklungspfade eingeschlagen wurden und andere Entwicklungspfade wiederum ausgeblendet wurden.</p>
<p><b>Executive Summary:</b>            Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen            Sprache: Englisch</p>	<p>Transformative adaptation change for the adaptation to increasing natural hazard risks due to climate change and socioeconomic development, needs to take into account that adaptation policy is designed and implemented within a decision space characterised by (1) competing interests from other policy arenas and (2) previous decisions providing carry-over, follow-up or even lock-in effects for later decisions. Thus, natural hazard management needs to switch from its current focus on ad-hoc cost-benefit decisions to strategic planning that acknowledges how current decisions have long-term</p>

Details zum Projekt	
	<p>implications for the options available in future decisions. The project analyses the key drivers (=pressure and release factors) and how power, interest and discourses between the involved stakeholders play out. Following each decision point, the project tracks not just the pathways of the selected option, but also reconstructs counterfactual pathways for discarded or neglected options. This counterfactual approach illustrates and explains gaps between scientific theory and practical implementation in adaptation processes. By providing a detailed and in-depth study of decisions based on perceptions and preferences regarding climate related risks, we need to analyse individual and societal preferences on how to deal with time, risk, uncertainty, and equity as a starting point for the analysis of the temporal levels of climate change.</p>
<p><b>Status:</b> Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördervertrag ist unterzeichnet</li> <li>• Konsortialvertrag ist unterzeichnet</li> <li>• 01.11.2019 Projektstart</li> <li>• Kick-Off Meeting und Stakeholder Workshop in der Steiermark und Oberösterreich</li> </ul>
<p><b>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</b> Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Evaluierung von vergangenen Entwicklungspfaden in den ausgewählten KLAR!Regionen, welche langfristigen Entwicklungen im Siedlungsgebiet, in der Bevölkerung, in der regionalen Wirtschaft und Tourismus zur aktuellen Situation geführt haben</li> <li>• Entwicklung von gemeinsamen zukünftigen Entwicklungspfaden in den ausgewählten KLAR!Regionen.</li> </ul>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.